

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Tel.: 0385 58814854

Fax.: 0385 5884585

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 25.08.2020 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 26.08.2020 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 24.09.2020

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

41030-D2-0033 Neubau Munitionsaufbewahrungsort

TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg

Vergabenummer Leistung

20A0184N Neubau Munitionsaufbewahrungsort,

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
 Planunterlagen Neubau Munitionsaufbewahrungsort: Straßenbau, Außenanlagen, Tiefbau f. Starkstromanlagen, T...

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- 217 COVID 19 bedingte Mehrkosten
- Eintragung in das Berufsregister
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax 0385 5884585
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 41030-D2-0033	Baumaßnahme: Neubau Munitionsaufbewahrungsort
Vergabenummer: 20A0184N	Leistung: Neubau Munitionsaufbewahrungsort,

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-ting erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme

Vergabenummer

**Neubau Munitionsaufbewahrungsort
TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg**

20A0184N

Leistung

Neubau Munitionsaufbewahrungsort,

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

- 217 COVID 19 bedingte Mehrkosten

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

Vergabenummer	20A0184N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Munitionsaufbewahrungsort**TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg**

Leistung

Neubau Munitionsaufbewahrungsort,**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 30.09.2020** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 12.03.2021** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

	Vergabenummer	
	20A0184N	
Baumaßnahme Neubau Munitionsaufbewahrungsort TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg		
Leistung Neubau Munitionsaufbewahrungsort,		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
Bund-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41030-D2-0033	Neubau Munitionsaufbewahrungsort

TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg

Vergabenummer	Leistung
20A0184N	Neubau Munitionsaufbewahrungsort,

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **41030-D2-0033**Vergabenummer **20A0184N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Munitionsaufbewahrungsort**TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg**

Leistung

Neubau Munitionsaufbewahrungsort,

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0184N	
Baumaßnahme Neubau Munitionsaufbewahrungsort TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg		
Leistung Neubau Munitionsaufbewahrungsort,		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0184N	
Baumaßnahme Neubau Munitionsaufbewahrungsort TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg		
Leistung Neubau Munitionsaufbewahrungsort,		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0184N	
Baumaßnahme Neubau Munitionsaufbewahrungsort TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg		
Leistung Neubau Munitionsaufbewahrungsort,		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41030-D2-0033	Neubau Munitionsaufbewahrungsort
	TRUKFT F. v. Schill-Kaserne, Spechtberg
Vergabenummer	Leistung
20A0184N	Neubau Munitionsaufbewahrungsort,

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Straßenbau, Außenanlagen, Tiefbau für Starkstromanlagen, Tiefbau für Fernmeldeanlagen

Allgemeine Vorbemerkungen

Bezüglich Lage und Zugang zum Bundeswehrobjekt wird auf Folgendes verwiesen:

1. Die Liegenschaft befindet sich in 17358 Torgelow OT Spechtberg, Neumühler Str. 10 B

2. Für das Betreten der Baustelle besteht Ausweispflicht.

Deshalb sind für alle auf der Baustelle Beschäftigten, einschließlich dem Aufsichtspersonal rechtzeitig Betretungsgenehmigungen beim Kasernenkommandanten zu beantragen.

3. Anschlussmöglichkeiten für Wasser und Strom sind vorhanden. Bei Bedarf sind die Anschlüsse mit dem Kasernenkommandanten bzw. dem Bundeswehrdienstleistungszentrum festzulegen. Die Abrechnung erfolgt direkt mit dem Bundeswehrdienstleistungszentrum. Die Kosten für die Anschlüsse, einschl. Zwischenzählern gehen zu Lasten des Unternehmers.

Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe an Ort und Stelle und aus den bei liegenden Zeichnungen über Art und Umfang der Leistungen zu informieren.

Einwände, die aus Unkenntnis der Sachlage entstehen, werden nicht berücksichtigt. Vor Beginn der Bauarbeiten hat der Auftragnehmer sich über die örtliche Lage der Ver- und Entsorgungsleitungen (Kanäle, Durchlässe, Wasserleitungen, Gasleitungen, Kabel für Elektroenergie, Steuerkabel, Informationskabel, Kabel der Telekom usw.) zu unterrichten. Für Beschädigungen dieser Ver- und Entsorgungsleitungen bei durch den Auftragnehmer durchgeführten Bauarbeiten ist dieser voll haftbar.

Alle Leistungen sind zum Nachweis abzurechnen.

Mit den Einheitspreisen abgegolten sind:

- Reinigen der hergestellten Anlagen und das regelmäßige Aufräumen der Baustelle und die Säuberung der öffentlichen Zufahrtswege.
- Räumen und Säubern der Baustelle nach Beendigung der Arbeiten und die Abfuhr aller nicht mehr gebrauchten Materialien.

Es gelten die nachstehend aufgeführten Vorschriften und Bestimmungen als Vertragsbestandteil:

- die zusätzlichen Vertragsbedingungen,
- die allgemeinen und technischen Vorschriften,
- die entsprechenden DIN-Vorschriften, sowie die VOB, Teil B und C
- die zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen, in jeweils aktuell gültiger

Ausgabe:

- ZTVA-StB 97 (Aufgabungen-Verkehrsflächen)
- ZTVE-StB 94/97 (Erdarbeiten)
- ZTVT-StB 95 (Tragschichten)
- ZTV Beton-StB 2007 (Betonstraßen)

Bei Recyclingmaterial und Mineralstoffen im Straßenbau ist RG-Min-StB 93 grundsätzlich anzuwenden.

Bei der Verwendung von Recyclingbaustoffen müssen außerdem die Anforderungen der

- TP Min StB
- TL Min-StB 94
- TL RC-ToB 95 erfüllt sein.

Fahrzeuge können auf ausgewiesenen Parkflächen der Liegenschaft abgestellt werden. Für die abgestellten Fahrzeuge wird keine Haftung übernommen.

Das Betreten der Liegenschaft ist nur mit vorheriger Anmeldung jeder Person erlaubt. Jeder Mitarbeiter erhält nach Anmeldung einen Ausweis, welcher sichtbar zu tragen ist.

I

Ein detaillierter Ablaufplan über den Arbeitsablauf ist vom AN zu erstellen und vor Beginn der Arbeiten an den AG zu übergeben, dieser wird Vertragsgegenstand.

Im Rahmen der Erstellung des Arbeitsplanes sind die üblichen Witterungseinflüsse (z.B. Starkregen) soweit dieses nötig ist, zu berücksichtigen. Personelle bzw. Geräteausfallzeiten seitens des AN sind organisatorisch so auszugleichen, dass dem AG hieraus keine Nachteile entstehen, auch in Bezug auf den Zeitplan.

- Auf dem Gelände ist die Strassenverkehrsordnung einzuhalten. Es dürfen nur die Zugangsstrassen und die von der Bauleitung zugewiesenen Baustellenflächen betreten werden.

- Rauchen auf der Liegenschaft nur auf dafür ausgeschilderten Plätzen.

- Übernachten auf dem Gelände ist verboten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sollte sich von Seiten des AG eine Verschiebung des Anfangstermins ergeben, so verschieben sich die oben vorgegebenen Termine um den gleichen Zeitraum nach hinten.

Der Bieter verpflichtet sich mit Angebotsabgabe, alle Sicherheitsvorschriften genauestens zu beachten und einzuhalten. Alle eingesetzten Geräte haben den gültigen UVV und DIN- bzw. DIN EN-Normen zu entsprechen. Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen, die UVV des Gemeindeunfallversicherungsverbandes bzw. der zuständigen Berufsgenossenschaften, insbesondere die STVO, besondere Anweisungen öffentlicher Verkehrsträger und anderer Institutionen sind einzuhalten. .

Die Einhaltung der angeführten Bestimmungen ist Vertragsgrundlage. Bei Nichteinhaltung ist der AG berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, ohne dass Schadensersatzansprüche des AN geltend gemacht werden können. Eventuell entstehende Mehrkosten durch die Beauftragung anderer AN gehen zu Lasten des Erstauftragnehmers.

Die zur Verkehrssicherung erforderlichen Absperrungen sind in Absprache mit dem Auftraggeber selbstständig und rechtzeitig vom AN durchzuführen. Arbeitsverzögerungen, die sich aus mangelhafter bzw. nicht rechtzeitig aufgestellter Absperrung, Schilder etc. ergeben, gehen zu Lasten des AN. Die Straßenverkehrssicherungspflicht obliegt dem AN. Die Baustelle ist ständig entsprechend den gesetzlichen Vorgaben abzusichern.

Hinweis zur Baumaßnahme:

Hinweis zur Baumaßnahme:
Die Bauleistungen für die Außenanlagen sind durch den AN mit den Tiefbauleistungen für die Fernmeldeanlagen und die Elektroanlagen zu koordinieren.

1 Allgemeine Bauleistungen

1.1 Baustelle einrichten und räumen

1.1.10 Baustelle einrichten, Sämtl. LV-Abschn.

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.
Zufahrt zur Baustelle vorhanden.

1,00 PSCH

1.1.20 Baustelle räumen, Sämtl. LV-Abschn.

Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.

1,00 PSCH

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Hilfsleistungen, Vorarbeiten			
1.2.10	Bauzaun aufstellen und entfernen, Zaunhöhe 2,0 m			
	Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.			
	240,00	m	_____	_____
1.2.20	Bauzaun umsetzen, Zaunhöhe 2,0 m			
	Bauzaun innerhalb der Baustelle umsetzen. Nicht wiederverwertbare Teile ersetzen. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.			
	100,00	m	_____	_____
1.2.30	Schutz für Baumstamm herstellen, StU ü. 200-250 cm			
	Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 200 bis 250 cm. Polsterung des Stammes nach Wahl des AN. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	1,00	St	_____	_____
1.2.40	Bäume fällen mit Roden, DU über 0,3-0,5 m			
	Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser über 0,30 bis 0,50 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden liefern. Gesamtes Holz der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Wurzelstöcke der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Schlagabraum der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	1,00	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3		Verkehrsregelung und -sicherung		
1.3.10		Verkehrssicherung von längerer Dauer aufstellen, beseitigen gem. BI/5 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer aufstellen und beseitigen. Vorhalten, Warten und Betreiben. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen einschl. bauliches Leitelement, transportable Schutzeinrichtung, Absperrgerät, Warneinrichtung sowie vorübergehende Markierung in Folie gelb mehrmals herstellen und entfernen. Transportable Lichtsignalanlage wird gesondert vergütet. 70 v.H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle. Nach RSA, Regelplan B I/5 Vorhandene Verkehrsschilder nach Erfordernis außer Kraft und wieder in Kraft setzen. Länge der Verkehrsführung: 50m bis 100 m entsprechend technologischem Ablauf. Längsabsperungen mit mobilen Absturzsicherungen herstellen. Gilt für die gesamte Bauzeit und das gesamte Baufeld. Kontrolle gem. ZTV-SA für die gesamte Arbeitsstellensicherung wird gesondert vergütet. Beschilderungsplan aufstellen und verkehrsrechtliche Anordnung einholen. Gilt für die gesamte Bauzeit.		
1.3.20	1,00	PSCH Verkehrssicherung von längerer Dauer vorhalten gem. BI/5 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer vorhalten, warten und betreiben. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. Gilt für die gesamte Bauzeit und das gesamte Baufeld. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle. Nach RSA, Regelplan BI /5 Gilt für die gesamte Bauzeit.		
1.3.30	1,00	PSCH Verkehrssicherung umsetzen gem. BI/5 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer umsetzen. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen einschl. bauliches Leitelement, transportable Schutzeinrichtung Absperrgerät, Warneinrichtung sowie vorübergehende Markierung in Folie gelb mehrmals herstellen und entfernen. Transportable Lichtsignalanlage wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle. Vorhandene Verkehrsschilder nach Unterlagen des AG außer Kraft und wieder in Kraft setzen. Umsetzung nach Disposition des AN. , Regelplan B I/5 Gilt für die gesamte Bauzeit.		
1.3.40	1,00	PSCH Verkehrsschild aufstellen, Ronde,Dreie,Quad. Verkehrsschild aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten und warten. Verkehrsschild zusätzlich zu den Regelplänen. Aufstellvorrichtung nach stat. Erfordernissen. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Verkehrsschild = Ronde, Dreieck, Quadrat. Größe 2.Retroreflektierend mit Folie 'RA 2 C ' Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN aufstellen. Aufstellhöhe = 2,2 m.		
1.3.50	2,00	St Verkehrsschild verändern, außerKraft / inKraft setzen Vorhandenes Verkehrsschild verändern. Verkehrsschild zusätzlich zu den Regelplänen. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. Verkehrsschild Größe 2.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Neben der Fahrbahn. Aufstellhöhe über 2 m. Verkehrsschild außer Kraft und wieder in Kraft setzen.		
1.3.60	2,00	St		
		Kontrolle der Arbeitsstellensicherung		
		Kontrolle der Arbeitsstellensicherung gem. ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Kontrolle durch schriftliche Dokumentation Gilt für die gesamte Bauzeit.		
	1,00	PSCH		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	Abbruch, Hilfsleistungen			
2.1	Abbruch			
2.1.10	Baugelände abräumen			
	Baugelände abräumen. Baugelände nach Unterlagen des AG. Auf dem Baugelände vorhanden. Steine, Betonreste, Mauerreste und abgängige Zäune. Räumgut 'Gesamtes Räumgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen, das Baugelände ist rd. 2.500,0 m ² '			
	1,00	PSCH		
2.1.20	Betondecke aufnehmen			
	Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke 10 cm bis 20 cm Dicke in BS 5: 13 cm (siehe Geotechnischer Bericht Baugrundlabor IB Hofmann vom 04.04.2019) Fläche 'Bereich MAO ' Befestigung = Betondecke. Einschließlich Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke mit Bewehrung, Dübel und Anker. Gesamtausbautiefe ' bis 65 cm ' Schicht unterhalb des Betons: Grobkörniger Boden, eingestuft als SE (enggestufte Sande) Ausbaustoffe 'Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen' Entsprechend der Laboruntersuchung, siehe Geotechnischer Bericht Baugrundlabor IB Hofmann vom 04.04.2019, überschreitet der Messwert für den Parameter der Elektrischen Leitfähigkeit den Zuordnungswert Z 2. Dies ist jedoch durch den betontypischen PH-Wert bedingt. Nach Empfehlung des Gutachtens gilt trotzdem die Einbauklasse 0.			
	300,00	m ²		
2.1.30	Fugenvergussmasse aufnehmen und entsorgen			
	Fugenvergussmasse aufnehmen und entsorgen. Anfallende Fugenvergussmasse im Zuge Betonaufbruch aussortieren, aufnehmen und als bituminöses Material unter AVV-Schlüssel-Nr.: 170302 fachgerecht entsorgen.			
	25,00	kg		
2.1.40	Betondecke schneiden, Dicke bis 20 cm			
	Betondecke schneiden. Mit einfacher Bewehrung, in voller Tiefe senkrecht und geradlinig schneiden. Dicke der Betondecke bis 20 cm.			
	25,00	m		
2.1.50	Unterirdische Fundamente abbrechen			
	Unterirdische Fundamente der Kategorie > Z 2 nach LAGA freilegen, abbrechen, aufnehmen/ausheben, laden/transportieren, entsorgen/verwerten. Abgerechnet wird die feste Masse des abzubrechenden Materials. Anlage = Fundament. Material = Stahlbeton. Abmessungen: aller Art, es liegen keine genauen Informationen vor. Bewehrungsstahl bis 2 cm Dicke, Art/Herkunft: Fundamente von baulichen Anlagen, welche vermutlich Bestandteil des ehemaligen Sprengstoffwerkes "SEE II" waren. Beschreibung: ehemalige bunkerartige Gebäude, vermutlich gesprengt. Einsatz von geeignetem Baugerät (Abbruchhammer, Schweißbrenner, Stahlscheren etc.) Einschließlich Erdarbeiten mit Boden der Homogenbereiche A und B, (Beschreibung der Homogenbereiche siehe Geotechnischer Bericht Baugrundlabor IB Hofmann vom 04.04.2019).			
	15,00	m ³		

Gesamtbetrag: _____

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3		Erdbau		
3.1		Oberbodenarbeiten		
3.1.10		Oberboden abtragen, 10 cm Oberboden abtragen, nur Vegetationsdeckschicht. Bereich: Grünfläche Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Boden des Homogenbereiches A, Beschreibung der Homogenbereiche siehe Geotechnischer Bericht Baugrundlabor IB Hofmann vom 04.04.2019. Dicke im Mittel 10 cm. Oberboden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.		
	75,00	m ³		
3.1.20		Oberboden abtragen, 20 cm bis 40 cm Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Bereich: Bau Pflasterbefestigung, Asphaltbefestigung, Bankette, Mulden Homogenbereich 'Boden des Homogenbereiches A, (Beschreibung der Homogenbereiche siehe Geotechnischer Bericht Baugrundlabor IB Hofmann vom 04.04.2019) ' Dicke '20 bis 40 cm' Oberboden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.		
	540,00	m ³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2	Mineralbodenarbeiten			
3.2.10	Boden bzw. Fels lösen und verwerten			
	Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen lösen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Homogenbereich 'Boden der Homogenbereiche A und B, (Beschreibung der Homogenbereiche siehe Geotechnischer Bericht Baugrundlabor IB Hofmann vom 04.04.2019). Der ermittelte TOC-Gehalt der Bodenprobe ist geogen bedingt und auf die natürlich vorkommenden humosen / organogenen Bestandteile innerhalb der beprobten Bodenhorizonte zurückzuführen. Nach Empfehlung des Gutachtens gilt trotzdem die Einbauklasse 0. ' Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	200,00	m ³	_____	_____
3.2.20	Baustoff liefern und einbauen, grobkörniger Boden			
	Geeigneten Baustoff liefern, profilgerecht einbauen und verdichten. Baustoff = grobkörniger Boden. Einbaustelle = Auftragsbereich nach Unterlagen des AG. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	120,00	m ³	_____	_____
3.2.30	Planum herstellen			
	Planum herstellen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +3/-3 cm. Verformungsmodul = 45 MN/m ²			
	1.900,00	m ²	_____	_____
3.2.40	Bodenaushub für Fundamente lösen und lagern			
	Boden für 60 St Einzelfundamenten lösen und seitlich lagern. Handschachtung ist mit einzurechnen. Menge: Pro Munitionsbehälter je 3 St Einzelfundamente Abmessung Baugrube: 1,0m x 1,9m x 0,6m			
	68,00	m ³	_____	_____
3.2.50	Gelagerten Boden in Fundamentgruben einbauen			
	Im Baustellenbereich gelagerten Boden aufnehmen und im Bereich der Fundamente für die Munitionsbehälter lagerweise einbauen und verdichten.			
	32,00	m ³	_____	_____
3.2.60	Überschüssigen Boden Fundamentgruben abfahren			
	Überschüssigen Boden aus den Fundamentgruben laden, abfahren und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	36,00	m ³	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4		Schichten ohne Bindemittel		
4.1		Schichten ohne Bindemittel		
		Hinweis zu Titel Schichten ohne Bindemittel: Hinweis zu Titel Schichten ohne Bindemittel: Die Wahl des Verdichtungsgerätes und -verfahrens muss unter Beachtung der Untergrundverhältnisse und der vorh. Versorgungsleitungen erfolgen. Vibrationsarm mit entsprechender Wasserzugabe (mind. 5%, zum Erreichen der Verdichtungsanforderungen) einrechnen und durchführen.		
4.1.10		Unterlage profilieren und verdichten Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird gesondert vergütet. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Unterlage = Planum, Unterbau/Untergrund nach Unterlagen des AG. Einschließlich wässern, so dass der für die Verdichtung erforderliche Wassergehalt vorliegt. Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 45 MN/m ² . Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 3 cm in Längs- und Querrichtung.		
	1.530,00	m ²		
4.1.20		Frostschuttschicht herstellen, 0/45, d = 36 cm Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/45.Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'auf der Oberfläche, 120 MPa ' Einbau- '36 cm ' Baustoffgemisch 'aus natürlichen Gesteinskörnungen Kies - Sandgemisch mit 40% gebrochenen Mineralstoffen'		
	590,00	m ²		
4.1.30		Schottertragschicht herstellen, 0/45, d = 15 cm Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/45.Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'auf der Oberfläche, 150 MPa' Einbaudicke = 15 cm.Baustoffgemisch 'aus natürlichen gebrochenen Mineralstoffen Schotter-Splitt-Sandgemisch '		
	495,00	m ²		
4.1.40		Schottertragschicht herstellen, 0/45, d = 25 cm Schottertragschicht herstellen.In Verkehrsflächen 'der Stellflächen für Munitionsbehälter' Baustoffgemisch 0/45.Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'auf der Oberfläche, 80 MPa ' Einbaudicke '25 cm' Baustoffgemisch 'aus natürlichen gebrochenen Mineralstoffen Schotter-Splitt-Sandgemisch '		
	873,00	m ²		
		Hinweis zu den nachfolgenden zwei OZ: Hinweis zu den nachfolgenden zwei OZ: Leistungen für das Herstellen einer Untergrundverbesserung (Bodenaustausch unterhalb der Planumsebene). Ausführung nur auf Anweisung des AG.		
4.1.50		Boden bzw. Fels f. Untergrundverbesserung lösen u. verwerten Nicht überwachungsbedürftiger Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen für Untergrundverbesserung, lösen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.		
	200,00	m ³		
4.1.60		Untergrundverbesserung durchführen Untergrundverbesserung durchführen. Material in Auskofferung einbauen und verdichten.Material 'Frostschuttschicht 0/45 als Kies-Sand-Gemisch mit 40 % gebrochenen Mineralstoffen gem. ZTV SoB, Dicke 15 cm bis 30 cm(31)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Durchführung nur in Abstimmung mit dem AG.
 Material liefern.
 Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen über der Auskofferungssohle.

200,00 m³

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5		Oberflächenentwässerung		
5.1		Muldenentwässerung		
5.1.10		Oberboden liefern und andecken Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Der Oberboden muss steinfrei sein, d. h. Steine ab Durchmesser > 2 cm sind nicht zulässig. Andeckung 'Grünflächen, Mulden, Bankette' Einbau 3 cm unter Fahrbahnrand. Dicke der Andeckung ' bis 10 cm' Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
5.1.20	120,00	m ³ Mulde herstellen, Breite 2,0 m, Tiefe bis 0,1 m Versickerungsmulde nach Unterlagen des AG herstellen. Boden für Muldenprofilierung lösen, laden und entsorgen In gewachsenem Boden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Muldenbreite = 2,0 m. Tiefe bis 0,1 m. Ausführung gem. Zeichnung 9.A1.4 (Regelquerschnitt), Abmessungen angepasst.		
5.1.30	32,00	m Mulde herstellen, Breite 3,0 m, Tiefe bis 0,2 m Versickerungsmulde nach Unterlagen des AG herstellen. Boden für Muldenprofilierung lösen, laden und entsorgen In gewachsenem Boden. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Muldenbreite = 3,0 m. Tiefe bis 0,2 m. Ausführung gem. Zeichnung 9.A1.4		
5.1.40	95,00	m Bankett Schotterrassen herstellen 1,0 m breit Schotterrassen mit Mineralstoffen und Oberboden herstellen. Flächen vorbereiten. Mineralstoffe liefern und profilgerecht einbauen, mit Oberboden verfüllen, einrütteln und verdichten. Tragfähigkeit nach Unterlagen des AG. Einbau 3 cm unter Fahrbahnrand. Mineralstoffe = Schottersplittgemisch aus Naturstein 11/45 mm. Mineralstoffe (80 Vol.-v.H) und Oberboden (20 Vol.v.H.) im Mischer. Dicke der verdichteten Schicht '30 cm' Oberboden liefern und einbauen. Saatgut 10 g/m2 einstreuen. Saatgutmischung = Landschaftsrasen ohne Kräuter nach Regelsaatgutmischung RSM 7.1. Fläche mit krümeligem Oberboden flächendeckend abstreuen und andrücken. Einbaubereich: Bankett 1,0 m breit angrenzend an Asphaltbefestigung Zufahrt		
	60,00	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.2	Rasen und Ansaaten			
5.2.10	Rasensaat herstellen			
	Rasensaat herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten. Saatgutmenge '25 g/m2 ' Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen-Standard ohne Kräuter. Ansaat der Bankette (mit Oberboden, mit Schotterrasen s. gesonderte Position), der Mulden und der Grünflächen. Bankette mit Schotterrasen siehe gesonderte Position.			
	1.200,00	m ²	_____	_____
5.2.20	Rasen mähen			
	Rasen mähen. Fläche 'Grünfläche, Mulden, Bankette ' Pflegegang '3 Pflegegänge je 1250 m2' Während der Fertigstellungspflege. Mähgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	3.750,00	m ²	_____	_____
5.2.30	Dünger liefern und ausbringen			
	Dünger liefern und ausbringen. Fläche: Grünflächen, Mulden, Bankette. Ein Arbeitsgang nach dem dritten Mähgang auf 1250 m2. Organischer Dünger. Ausbringmenge 10g/m2 Vegetation=Rasenflächen.			
	1.250,00	m ²	_____	_____
5.2.40	Wässerungsgang durchführen			
	Wässerungsgang durchführen. Bodenart, Exposition und Flächen nach Unterlagen des AG. Wasser liefern. Wurzelbereich ausreichend durchfeuchten. Abgerechnet wird je Wässerungsgang. Vegetation 'Fläche 1250 m2, Menge 10 mm/m2 je Wässerungsgang' (21) Während der Fertigstellungspflege.			
	2,00	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6		Asphaltbauweisen		
6.1		Asphaltbauweisen		
6.1.10		Asphaltbefestigung trennen durch schneiden Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich quer zur Fahrbahnnachse, Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 12 bis 18 cm. Bereich: vorhandene Liegenschaftsstraße vor dem Anbau Rundbord		
	30,00	m		
6.1.20		Feinplanum herstellen Feinplanum zur Aufnahme der bit. Tragschicht für die Fahrbahn, herstellen. Unmittelbar vor dem Einbau der Tragschicht ist die Unterbausohle mit einer Genauigkeit von ± 1 cm zu planieren und maschinell zu verdichten, falls erforderlich, bis zur Erreichung des optimalen Wassergehaltes anzunässen. Abgerechnet wird das Aufmaß der bit. Tragschicht. Werden die Asphaltarbeiten von einem Nebenunternehmer ausgeführt und erfolgt die Herstellung des Feinplanums durch den Hauptunternehmer, so hat dieser in einer Übergabeverhandlung das Feinplanum an die mit der Durchführung der Asphaltarbeiten beauftragte Firma zu übergeben. Zu berücksichtigen sind wechselnde Fahrbahnbreiten, einschl. Klein- und Zwickelflächen.		
	495,00	m ²		
6.1.30		Asphalttragsch. aus AC 22 T N herstellen Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T N herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk 0,3 bis Bk 1,8. Einbaudicke = 10 cm. Bindemittel = 70/100.		
	495,00	m ²		
6.1.40		Asphaltdecksch. aus AC 11 D N herstellen Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeck- schichten AC 11 D N herstellen. In Verkehrsflächen 'Belastungsklasse Bk1,0 ' Einbaudicke 4 cm. Bindemittel = 50/70.		
	495,00	m ²		
6.1.50		Bitumenemulsion aufsprühen Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk0,3 bis Bk1,8. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 250 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.		
	495,00	m ²		
6.1.60		Abstumpfungsmaßnahme durchführen Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffig- keit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreu Körnung durchführen. Nicht gebundene Abstreu Kör- nung aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zu- führen. Abstreu Körnung = Lieferkörnung 1/3. Aus Gestein wie Aufhellungsgestein in Asphaltdeck- schicht. Abstreumenge = 1 kg/m2. Maschinell abstreuen.		
	495,00	m ²		
6.1.70		Anschluss a. Fuge m. Fugenm. herst., Bord-Randfuge Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Randfuge vor Borden. In der Asphaltdeckschicht ausbilden. Fugenspalttiefe = 40 mm.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		des AG für die elektromagnetische Dickenmessung verlegen. Messreflektor = Aluminiumblech, 33 x 33 cm, mind. 0,15 mm dick. Unterlage = ungebundene Tragschicht		
6.1.140	4,00	St		
		elektromagn. Schichtdickenmessung als Kontrollprüfung Elektromagnetische Schichtdickenmessung der Asphalttragschicht und der Asphaltdeckschicht als Kontrollprüfung, nach Anweisung des AG entsprechend ZTV Asphalt sowie nach geltenden Vorschriften durchführen. Messpunkte wechselseitig im Abstand von rund 20 m. Niederschrift erstellen und AG übergeben. Die Position kommt nur nach Absprache mit dem Auftraggeber zum Einsatz.		
	1,00	PSCH		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
7	Pflaster, Einfassungen			
7.1	Pflaster			
7.1.10	Pflasterdecke aus Betonsteinen herstellen			
	Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen 'Stellflächen für Munitionsbehälter' Format für Rastermaß '100/200/80 mm, Farbe grau ' Mit Fase, ohne Vorsatzbeton. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Fugen mit Fugenmörtel (Trockenmörtel) verfüllen. Steine im Ellenbogenverband verlegen.			
	815,00	m ²	_____	_____
7.1.20	Pflastersteine aus Beton zuarbeiten			
	Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1 m ² Einzelgröße zuarbeiten, behauen oder schneiden. Das Zuarbeiten, Behauen oder Schneiden der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1 m ² Einzelgröße wird gesondert vergütet. Pflastersteine ' mit Schneidisch schneiden' Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.			
	221,00	m	_____	_____
7.1.30	Pflasterdecken-Anpassung an Fundamenten f MBH herstellen			
	Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten über 0,5 bis 0,75 m ² . Anpassung mit Steinen der Pflasterdecke an Betonfundamente der Munitionsbehälter. Das Schneiden der Steine gehört zum Leistungsumfang.			
	60,00	St	_____	_____
7.1.40	Pflasterdecken-Anpassung an Pfosten herstellen			
	Anpassung der Pflasterdecke an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Einzelgröße der Aussparung bzw. Einbauten bis 0,5 m ² . Anpassung mit Steinen der Pflasterdecke an Pfosten von Zaun, Tor und Hinweisschildern. Das Schneiden der Steine gehört zum Leistungsumfang.			
	75,00	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
7.2		Borde		
7.2.10		Fundamentgraben für TB, RuB herstellen Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht = Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Fundamentbreite bis 30 cm. Tiefe über 10 bis 20 cm. Für Tiefbord und Rundbord. Verfüllen mit seitlich gelagertem Aushug. Überschüssigen Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	274,00	m		
7.2.20		Fundamentgraben für Rasenbord herstellen Fundamentgraben für Einfassung, Streifen, Rinnen herstellen. Vorhandene Schichten profilgerecht lösen und seitlich lagern. Arbeitsraum nach Setzen der Borde bzw. Herstellen der Einfassung, Streifen, Rinnen verfüllen und verdichten. Vorhandene Schicht = Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Fundamentbreite bis 25 cm. Tiefe über 10 bis 20 cm. Für Rasenbord. Verfüllen mit seitlich gelagertem Aushug. Überschüssigen Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	135,00	m		
7.2.30		Bordsteine aus Beton setzen, RB 150x220, gerader Stein Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein RB 150 x 220. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.		
	30,00	m		
7.2.40		Bordsteine aus Beton setzen, TB 100x250, gerader Stein und Radian Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein TB 100 x 250. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Radiansteine bis zu einem Radius von 12,0 m		
	160,00	m		
7.2.50		Bordsteine aus Beton setzen, Rasenkantenstein 60x200 Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein 'Rasenbord 60x200 mm ' Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.		
	135,00	m		
7.2.60		Bordsteine aus Beton setzen, Rasenkantenstein 60x200, unter Zaun Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein 'Rasenbord 60x200 mm ' Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Einbau zur Abdichtung unter den Zaunmatten an den Stirnseiten. Die Querneigung der Befestigung ist hier 2,5 %. Der lichte Freiraum unter den Zaunmatten darf nicht größer als 5 cm sein. Oberkante Bord waagrecht herstellen, wie Zaunmatten.		
	37,00	m		
7.2.70		Bordsteine trennen, Nassschneiden Bordsteine auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton, 15/30 bis 6/20 cm. Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein quer trennen.		
	20,00	St		
7.2.80		Bewegungsfuge im Fundament herst. Fuge unter Borden Bewegungsfuge im Fundament von Streifen, Rinnen und Borden unter Verwendung von 10 mm dicken Kunststoff-		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Hartschaumplatten herstellen. Fuge unter Bord.		
	25,00	St		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

8 **Ausstattung**

8.1 **Ausstattung**

8.1.10 **Stabgittermattenzaun h=2,35 m liefern und setzen**

Stabgittermattenzaun nach Unterlagen des AG, einschließlich erforderlichen Erdarbeiten und Montage, liefern und setzen. Zaunhöhe = 2,35 m. Pfostenhöhe ca. 2,40 m über Pflaster, zuzüglich Einbindetiefe im Fundament.
RAL 6005 moosgrün

Technische Daten:

Gittermatten Typ GM
Mattenhöhe 2350 mm
Ausführung feuerverzinkt
Gittermattenlänge 2510 mm
Waagerechte Drähte 2 x 8 mm Durchmesser
Senkrechte Drähte 1 x 6 mm Durchmesser
Maschenweite 50 x 200 mm
Oberer Abschluss: Beidseitig ohne Überstand (standard), einseitiger Überstand ca. 25 mm ab Gitterhöhe 1830 mm

Pfosten Typ GP

Mattenhöhe 2350 mm
Ausführung verzinkt
Profilausführung Rechteckrohr 70 x 50 mm
Oberer Abschluss Aluminiumkappe in Pfostenfarbe
Befestigung Inbusschraube mit 5,5 mm Innensechskant, M 8 x 60 mm, Edelstahl, Spezial-U-Treppleiste jeweils über die Mattenhöhe

Eckpfosten Typ GP Eck, wie normale Pfosten, jedoch mit komplettem Befestigungsmaterial an zwei Seiten

Beton C20/25 für die Fundamente der Pfosten nach statischem Erfordernis liefern und einbauen. Einschließlich Eckausbildungen, Endausbildungen und Höhenversätze. Gittermatten hierzu kürzen und anpassen. Korrosionsschutz an den Schnittstellen herstellen. Verlängerter Pfosten bei Höhenversatz. Eckverbinder liefern und einbauen.

Zwischen Unterkante Zaunmatte und Oberkante Pflaster darf der Freiraum nicht größer als 5 cm sein.

130,00 m

8.1.20 **Drehflügelator 2-flg. Typ Industrie für Toranlage**

Drehflügelator 2-flg. Typ Industrie für Toranlage nach Unterlagen des AG, einschließlich erforderlichen Erdarbeiten und Montage, liefern und setzen.
RAL 6005 moosgrün

Technische Daten:

Torhöhe 2400 mm
Durchgangsbreite (lichte Weite) 7000 mm
Rahmenprofil Rechteckrohr RR 60 x 40 mm
Pfostenprofil Quadratrohr QR 120 mm mit aufgeschweißter Pfostenkappe
Torfüllung Stabfüllung Rechteckrohr RR 30 x 20 mm
Aufhängung Augenschrauben M 16, feuerverzinkt mit Bolzen, U-Scheiben und Muttern

Zubehör vormontiert: Einsteckschloss mit Wechselfalle mit verzinkter Stulpe, Profileinsteckschloss Klasse B gem. Vds 2201, Profilylinder Klasse B gem. Vds 2156, einbruchhemmendes Türschild Klasse B gem. Vds 2113, außen: Knauf, innen: Knauf, Einzelschließung, PZ-Rosette Alu eloxiert EV 1, Zaunanschluß angeschweißt, Mittelverriegelung und Seitenfeststeller

Zubehör lose beigelegt: Drücker Alu mit Rosette eloxiert EV 1, Drückerstift verzinkt, vorgerichtet für bauseitigen Profilylinder 30/30 mm, Bodenhülsen

Oberfläche: feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461; RAL 6005 (moosgrün)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Hülsenfundamente nach statischem Erfordernis herstellen, Beton C20/25 für Fundamente liefern und einbauen.		
	1,00	St		
8.1.30		Doppelmunitionsbehälter liefern und aufstellen		
		Doppelmunitionsbehälter (MBH) Typ 171 aus Beton, nach Unterlagen des AG, liefern und auf Betonsockel, mit Unterlüftung von 0,67 m Höhe, aufstellen. Fundamente und Betonsockel siehe gesonderte Leistungsposition. Ein Doppelmunitionsbehälter besteht aus zwei Einzelbehältern, je 1,60 m lang. Modell 17104.0003 mit Anbindungsmöglichkeit 2 x an eine Blitzschutzanlage gem. ZV B1-1810/0-6502.		
		Technische Daten Modell 17104.0003: Grundfläche: Länge 3,20 m (2 x 1,6 m) Breite 1,30 m Höhe 1,10 m Tragfähigkeit 10 KN/m ² lichte Innenraumhöhe 0,93 m		
		Türen: Anzahl 2 Bauart zweiteilig Offnungsrichtung nach außen lichte Breite 1,50 m lichte Höhe 0,98 m		
		Verschluss: - Hängschlösser mindestens der Klasse 4 gem. DIN EN 12320, mit geschützten Schlüsselprofilen, Einsatz eines Profilhalbzylinders nach DIN 18252 Klasse 31-71 BZ (alternativ Klasse A gem. Vds-RL 2156) mit Sicherungsschein/Legitimationsausweis (z.B ABUS "Vari" 35/70 mit der BwVers.Nr.: 5340-12-306-2878) - Bügelstärke mindestens 10 mm mit Bügelschutz-Einsätzen		
		Der Transport der Munitionsbehälter auf dem Kasernen- bzw. Baugelände einschl. erforderlicher Technik (Kran, passende Fahrzeuge usw.) durch den AN ist einzurechnen. Der Transport erfolgt z. B. von der Entladestelle durch den Lieferanten zum Einbauort.		
8.1.40	20,00	St		
		Hinweisschilder mit Pfosten neben MBH setzen		
		Hinweisschild nach Unterlagen des AG anbringen. Gesamthöhe Hinweisschild einschließlich Pfosten ca. 3,5 m, mit waagrecht anzubringenden Befestigungsschienen, liefern und setzen. Abstand zu den Munitionsbehältern 1,0 m. Schildermast 2,50 m über Grund. Anschluss an die Blitzschutzanlage. Brandklassenschilder aus Metall. Größe 600x600 mm (Inhalt nach Vorgabe des Nutzers, vor Bestellung abstimmen) Einschließlich notwendigen Erd- und Betonarbeiten. Beton liefern und einbauen.		
8.1.50	20,00	St		
		Hinweisschilder mit Pfosten setzen		
		Hinweisschild nach Unterlagen des AG anbringen. Gesamthöhe Hinweisschild einschließlich Pfosten ca. 3,5 m, mit waagrecht anzubringenden Befestigungsschienen, liefern und setzen. Abstand zu den 4 äußeren Behältern 25,0 m. Schildermast 2,50 m über Grund. Anschluss an die Blitzschutzanlage. Brandklassenschilder aus Metall. Größe 600x600 mm (Inhalt nach Vorgabe des Nutzers, vor Bestellung abstimmen) Einschließlich notwendigen Erd- und Betonarbeiten. Beton liefern und einbauen.		
	4,00	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
8.1.60		Sockelsteine herstellen Sockelsteine unter Munitionsbehälter liefern und aufstellen. Ein Doppelbehälter wird auf 3*2 Sockelsteinen platziert. Sockelstein Größe: 130x30x20 cm (6 Stück je Doppelbehälter) Unterlüftung von min. 0,67 m einhalten.		
	120,00	St	_____	_____
8.1.70		Betonfundamente herstellen Betonfundamente aus Beton C25/30 frostfrei herstellen. Beton liefern und einbauen. Abmessungen b=0,4 m, h=0,8 m. l=1,30 m (3 Stck pro Doppelbehälter). Insgesamt 60 Einzelfundamente herstellen. Unterlüftung von mindesetens 0,67 m unter dem einhalten. Oberkante der Fundamente entsprechend einordnen. Die notwendige Herstellung und der Rückbau der Schalung je Einzelfundament einschließlich aller notwendige Materialien und Nebenarbeiten ist einzurechnen.		
	25,00	m ³	_____	_____
8.1.80		Lattenroste für MBH liefern und einbauen Lattenroste zur Einlage in die Munitionsbehälter (MBH) liefern und einbauen. Länge x Breite x Höhe: 1,42 m x 1,15 m x 10,4 cm aus UK 58 mm x 78 mm Kanthölzern und eine Lage Schalung 23 mm längs auf Kantholz und eine Lage quer 23 mm aufgenagelt. Gesamthöhe ca. 10,4 cm Oberflächen schalungsrauh. Vor Herstellung sind die Abmessungen mit den Behältermaßen abzugleichen und ggf. anzupassen. Foto siehe Erläuterungsbericht Seite 8.		
	40,00	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
9				
9.1				
9.1.10				
9.1.20				
9.1.30				
9.1.40				
9.1.50				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,00	St		
Gelagerten Stahlmast der Straßenbeleuchtung (siehe Leistungstexte "Straßenbeleuchtung mit Mast aus Stahl abbauen - z. Wiedereinbau lagern") einschl. Leuchte im Baustellenbereich bzw. vom Lager des AN antransportieren, fachgerecht in das Fundamentrohr einbauen, Stahlmast und Leuchte montieren, einschl. Erneuerung der Verkabelung zum Mastsicherungskasten sowie einschl. Lieferung, Montage und Einbau der Grundplatte, der Korrosionsschutzmanschette und dem Mastkantenschutz.				

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
9.2		Sicherung Kabel		
9.2.10		Suchgraben herstellen Tiefe bis 1,25 m Suchgraben zum Aufsuchen und Freilegen vorhandener Ver- und Entsorgungsleitungen oder Kabel herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Boden der Homogenbereiche A und B (Beschreibung der Homogenbereiche siehe Geotechnischer Bericht Baugrundlabor IB Hofmann vom 04.04.2019). Grabentiefe bis 1,25 m. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Suchgraben in Handschachtung herstellen. Gelagerten Boden einbauen und entsprechend der geplanten Befestigung verdichten.		
9.2.20	10,00	m Kabel sichern, alle Medien, erdverlegt, in Betrieb Das im Rohrgraben / in der Baugrube verlaufende Kabel ist zu sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten sowie Verlegearbeiten werden nicht gesondert vergütet. Die Vorschriften und Anweisungen der Unterhaltungsträger der Kabel sind zu beachten. Kabel, erdverlegt, in Betrieb, Kabel ggf. im Schutzrohr, Kabelbündel (bis 5 Kabel) werden als 1 Stück Kabel vergütet. Alle Medien: Fernmeldekabel, Medienkabel, Energiekabel, Kabelfernsehen, Straßenbeleuchtung.		
9.2.30	10,00	m Graben für Schutzrohr DN 110 herstellen bis 1,0 m tief Graben für Kabelgraben herstellen, verfüllen, verdichten. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet, bis 0,3 m tief. Abgerechnet wird nach der Länge des Grabens, gemessen in der Achse. Boden der Homogenbereiche A und B (Beschreibung der Homogenbereiche siehe Geotechnischer Bericht Baugrundlabor IB Hofmann vom 04.04.2019) Grabentiefe bis 1,0 m. Breite der Grabensohle für Verlegung Halbschalen an vorhandenes Kabel. Ausführung in Handschachtung. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
9.2.40	23,00	m Schutzrohr aus Halbschalen DN 110 liefern und verlegen Schutz von Kabel, - aus Kabelschutzrohr Halbrohr (zwei Halbschalen), Material PVC-U liefern und zum Schutz vorhandener Beleuchtungskabel nachträglich verlegen, mit erforderlichem Montagewerkzeug, - DN 110, - in Teillängen, - mit erforderlichen Muffen, - ggf. Verlegen im Straßenoberbau, - Verlegtiefe: 0,8 - 1,0 m, Liefern und in Teillängen verlegen. Das Liefern und Verlegen von Trassenwarnband ist durchzuführen und einzurechnen.		
9.2.50	23,00	m Leitungszone Schutzrohr DN 110 verfüllen Boden liefern Kiessand in Leitungszone nach DIN EN 1610 einbauen und verdichten. Liefern von Stoffen frei Verwendungsstelle, - Sand 0/2 - Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle - liefern und im Kabelgraben verteilen. Einbau im Bereich der Kabel und Schutzrohre (Halbschalen) DN 110.		
9.2.60	23,00	m Material f. Leitungsgraben liefern und einbauen Tiefe bis 1,0 m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Material liefern, in Leitungsgraben einschließlich Baugruben einbauen und verdichten. Abgerechnet wird nach Länge des Leitungsgrabens, gemessen in Achse der Leitung. Die Baugruben werden ohne Berücksichtigung von Mehrverfüllung durchgemessen. Material = Grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone bis 1,0 m. Breite des Grabens / der Grabensohle für Verlegung Halbschalen an vorhandenes Kabel. Material nach Verlegen der Leitung bzw. des Schutzrohres aus Halbschalen in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten.		
	23,00	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
10	Tiefbauarbeiten für Starkstromanlagen und Fernmeldetechnik			
10.1	Baustelleneinrichtung			
10.1.10	Einrichten und Räumen der Baustelle			
	Einrichten und Räumen der Baustelle, Vorhalten der Baustelleneinrichtung fuer sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.			
10.1.20	1,00	PSCH	_____	_____
	Gebühren für Ämter			
	Gebühren für Ämter und öffentliche Dienst, und Versorgungsunternehmen. Incl. der Anmeldeformulare und Schreibarbeit.			
	1,00	PSCH	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
10.2		Erdarbeiten für Starkstrom-und Fernmeldetechnik		
		<p>Erdarbeiten sind nach DIN 18300 und unter größter Erdarbeiten sind nach DIN 18300 und unter größter Vorsicht auszuführen. Die Verwendung Erdarbeitsmaschinen ist bei der Bauleitung zu erfragen. Soweit vorhandene Anpflanzungen aufzunehmen sind, sind diese auch wieder einzusetzen. Kabelgräben sind ca. 0,6 bis 0,8 m tief nach den e.dis AG Richtlinien auszuheben. Es ist darauf zu achten, dass der Graben der Stadtwerke in einem Teilabschnitt zu nutzen ist. In den anderen Bereichen wird nach den Auskofferungsarbeiten der Baufirma der Kabelgraben erstellt. Die Sohle ist mit ca. 10 cm Kiesschüttung einzuebenen. Nach der Kabelverlegung ist ebenfalls eine 10 cm Kiesschüttung vorzunehmen. Dieser wird durch die Tiefbaufirma erstellt und ist durch den Elektrobetrieb ständig zu kontrollieren. Der Graben ist mit Trassenband auszulegen und mit ausgehobenen Boden zu schließen. Der Boden ist zuverfestigen, damit ein Absinken verhindert wird. Überschüssiger Boden ist abzutransportieren. Die Kabelverlegung ist unter Einhaltung der erforderlichen Biegeradien im Kiesbett zu verlegen. Bei Kreuzungen und Näherungen sind die geforderten Abstände einzuhalten. Oberhalb des Erdreiches sind die Kabel in verzinkte Stahlrohre einzuziehen.</p>		
10.2.10		Boden Graben Kabel lösen lagern verfüllen verdichten mit GerätSohlen-B 0,3-0,4m T bis 0,8m SW SW		
		<p>Boden der Gräben für Kabel, ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen, seitlich lagern, verfüllen, verdichten, Arbeiten mit Gerät, verdrängten Boden seitlich planieren, mit geböschten Wänden, mit Behinderung durch Versorgungs-, Entsorgungsleitungen und Kabel, Sicherung wird gesondert vergütet, Breite der Sohle über 0,3 bis 0,4 m, Aushubtiefe bis 0,8 m,</p>		
	560,00	m		
10.2.20		Boden Graben Kabel lösen lagern verfüllen verdichten von Hand Sohlen-B0,3-0,4m T bis 0,8m SW SW		
		<p>Boden der Gräben für Kabel, ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen, seitlich lagern, verfüllen, verdichten, Arbeiten von Hand, verdrängten Boden seitlich planieren, mit geböschten Wänden, mit Behinderung durch Versorgungs-, Entsorgungsleitungen und Kabel, Sicherung wird gesondert vergütet, Breite der Sohle über 0,3 bis 0,4 m, Aushubtiefe bis 0,8 m,</p>		
	10,00	m		
10.2.30		Boden Graben Erder lösen lagern verfüllen verdichten mit GerätSohlen-B 0,3-0,4m T bis 0,8m SW SW		
		<p>Boden der Gräben für Erder, ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen, seitlich lagern, verfüllen, verdichten, Arbeiten mit Gerät, verdrängten Boden seitlich planieren, mit geböschten Wänden, mit Behinderung durch Versorgungs-, Entsorgungsleitungen und Kabel, Sicherung wird gesondert vergütet, Breite der Sohle über 0,3 bis 0,4 m, Aushubtiefe bis 0,8 m,</p>		
	450,00	m		
10.2.40		Boden Graben Erder lösen lagern verfüllen verdichten von Hand Sohlen-B0,3-0,4m T bis 0,8m SW SW		
		<p>Boden der Gräben für Erder, ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen, seitlich lagern, verfüllen, verdichten, Arbeiten von Hand, verdrängten Boden seitlich planieren, mit geböschten Wänden, mit Behinderung durch Versorgungs-, Entsorgungsleitungen und Kabel, Sicherung wird gesondert vergütet, Breite der Sohle über 0,3 bis 0,4 m, Aushubtiefe bis 0,8 m,</p>		
	10,00	m		
10.2.50		Kabelgraben wieder verfüllen mit Verdichtungsnachweis		
		<p>Vorher beschriebenen Kabelgraben wieder verfüllen und verdichten, mit den entsprechenden Nachweisen (Verdichtungsnachweis) einschl. aufbrechen und wiederherstellen der vorhandenen Oberfläche aus Oberboden mit Rasen.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
10.2.60	1.010,00	m	_____	_____
	Sandbettung für vorher beschriebenen Kabelgraben.			
	Sandbettung für vorher beschriebenen Kabelgraben. Das Kabel ist auf eine Kies/Sand Bettung zu verlegen. Das benötigte Material ist zu berücksichtigen.			
10.2.70	1.010,00	m	_____	_____
	Überschüssiger Boden abtransportieren			
	Überschüssiger Boden abtransportieren und auf dem angegebenen Lagerplatz des Auftraggebers abkippen und planieren.			
10.2.80	40,00	m3	_____	_____
	Markierung Trasse Kabelwarnband Beschriftung liefern			
	STLB-Bau 2020-04 051 1983			
	Markierung von Kabeltrassen mit Kabelwarnband, Farbton gelb, in Trassenmitte, mit Beschriftung, einschl. Lieferung, verlegen 40 cm über Kabel.			
10.2.90	750,00	m	_____	_____
	Leitbeschreibung:			
	Kleinschacht 16,7kN/m2 L/B 400/400mm H 690mm			
	Kabelkleinschacht aus Kunststoffelementen, Verkehrslast 16,7 kN/m2, lichte Maße L/B 400/400 mm, lichte Höhe 690 mm, mit Schmutzfänger, mit Einführungsöffnungen, stirnseitig, Durchmesser 110 mm und Einführungsöffnungen, längsseitig, Durchmesser 110 mm,			
	Hersteller/Typ Langmatz 06 337 0101 oder gleichwertig,			
	8,00	St	_____	_____
	Unterbeschreibung 1:			
	Kleinschacht 16,7kN/m2 L/B 400/400mm H 690mm			
	Kabelkleinschacht aus Kunststoffelementen, Verkehrslast 16,7 kN/m2, lichte Maße L/B 400/400 mm, lichte Höhe 690 mm, mit Schmutzfänger, mit Einführungsöffnungen, stirnseitig, Durchmesser 110 mm und Einführungsöffnungen, längsseitig, Durchmesser 110 mm, Hersteller/Typ 'Langmatz 06 337 0101' oder gleichwertig, Hersteller/Typ '_____'			
 vom Bieter einzutragen.			
		St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
10.2.100				
	10,00	St		
10.2.110				
	1,00	St		
10.2.120				
	8,00	St		
10.2.130				
	10,00	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
10.2.140		Strassendurchörterung zum Kreuzen von Strassen ca. 6,00 m bis 10,00 m		
		Strassendurchörterung zum Kreuzen von Strassen und Wegen innerhalb der Kabeltrassenführung. Zum Schutz von Kabel und Leitungen wird ein Schutzrohr DN 100 ins Erdreich mit eingebracht. Für die Durchörterung werden auf beiden Strassen-seiten Arbeitsgruben benötigt. Strassenbreite : ca. 6,00 m Stutzrohr: DN 75		
	1,00	St		
10.2.150		Muffengruben für NS-Muffen 1,20 m x 1,20m x 0,80 m herstellen		
		Muffengruben für NS-Muffen 1,20 m x 1,20 m x 0,80 m herstellen, Kiesschicht einbringen und wieder verfüllen einschl. fachgerechter Verdichtung. Überschussmassen gehen in Eigentum des AN über und sind fachgerecht zu entsorgen. Sämtliche Lade-, Transport- und Deponiekosten sind einzurechnen		
	1,00	St		
10.2.160		Leitbeschreibung:		
		Kabelschutzrohr Kunststoffrohr flexibel DN100 liefernErdoberfläche-Rohrscheitel D 0,6-0,8m		
		Kabelschutzrohr aus Kunststoff, flexibel, DN 100, einschl. Lieferung, in Wegen, Überdeckung Erdoberfläche - Rohrscheitel über 0,6 bis 0,8 m,		
	750,00	m		
		Unterbeschreibung 1:		
		Kabelschutzrohr Kunststoffrohr flexibel DN100 liefernErdoberfläche-Rohrscheitel D 0,6-0,8m		
		Kabelschutzrohr Kunststoffrohr flexibel DN100 liefern Erdoberfläche-Rohrscheitel D 0,6-0,8m		
		Kabelschutzrohr aus Kunststoff, flexibel, DN 100, einschl. Lieferung, in Wegen, Überdeckung Erdoberfläche - Rohrscheitel über 0,6 bis 0,8 m, Hersteller/Typ <u> </u>		
	!		
		vom Bieter einzutragen.		
		m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
10.2.170	Trasse erkunden einzeichnen in vorh.Lagepläne 2fach STLB-Bau 2020-04 051 1192 Vorh. Kabeltrasse erkunden, einmessen, einzeichnen in vorh. Lagepläne, Maßstab 1:250, in 2-facher Ausfertigung, gefaltet DIN A 4, Übergabe 20 Werkzeuge vor der Abnahme.			
	560,00	m	_____	_____
10.2.180	Umsetzen von Straßenlampen bis 8m Höhe Umsetzen von Straßenlampen bis 8m Höhe im Bestand, Lampenmast freilegen und für Klemmarbeiten vorbereiten, Mast aus dem Erdreich ziehen und am neuen Standort einsetzen. Nach den Klemmarbeiten verfüllen und Betonkranz herstellen.			
	1,00	St	_____	_____
10.2.190	Fahrbare Hebebühne Fahrbare Hebebühne zur Montage der Aufsatzleuchten Ausfahrhöhe bis 10m über Gelände, auf und abbauen an jedem Lampenmast, über die gesamte Bauzeit			
	1,00	PSCH	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Allgemeine Bauleistungen		
1.1		Baustelle einrichten und räumen		
1.2		Hilfsleistungen, Vorarbeiten		
1.3		Verkehrsregelung und -sicherung		
2		Abbruch, Hilfsleistungen		
2.1		Abbruch		
3		Erdbau		
3.1		Oberbodenarbeiten		
3.2		Mineralbodenarbeiten		
4		Schichten ohne Bindemittel		
4.1		Schichten ohne Bindemittel		
5		Oberflächenentwässerung		
5.1		Muldenentwässerung		
5.2		Rasen und Ansaaten		
6		Asphaltbauweisen		
6.1		Asphaltbauweisen		
7		Pflaster, Einfassungen		
7.1		Pflaster		
7.2		Borde		
8		Ausstattung		
8.1		Ausstattung		
9		Anpassung Beleuchtung, Sicherung Kabel		
9.1		Anpassung Beleuchtung		
9.2		Sicherung Kabel		
10		Tiefbauarbeiten für Starkstromanlagen und Fernmeldetechnik		
10.1		Baustelleneinrichtung		
10.2		Erdarbeiten für Starkstrom-und Fernmeldetechnik		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.